

Von Muttersprachlerinnen lernen

Der Englisch-Unterricht in den Südtiroler Schulen ist zwar durch die (Schul-)Bank ertragreicher als der Italienisch-Unterricht, aber auch der Englisch-Unterricht lässt sich weiter verbessern. Wie, das zeigt ein Versuch an zwei Südtiroler Oberschulen; dort stehen im laufenden Schuljahr auf Vermittlung des Schulamts und des Unterrichtsministeriums erstmals zwei Sprachassistentinnen englischer Muttersprache im Einsatz. Den Weg hierfür geebnet hat Ulrike Huber vom Schulamt deutscher Sprache: „Sprachassistenten sind in anderen europäischen Ländern mittlerweile an vielen Schulen anzutreffen. In Italien werden über ein Programm des Unterrichtsministeriums jährlich 60 solcher Sprachassistenten vermittelt. Angesichts dieser begrenzten Zahl ist Südtirol bisher nicht zum Zug gekommen. So hat das Schulamt die Finanzierung übernommen und die Bahn für das Projekt freigemacht.“ Die PZ sprach Abbey Cameron aus Schottland, eine an der Gewerbeoberschule Bruneck tätige Sprachassistentin.



Abbey Cameron aus Schottland arbeitet an der Gewerbeoberschule Bruneck als Sprachassistentin

Foto: GOB Bruneck

Frau Abbey, können Sie sich kurz vorstellen?

Ich komme aus Schottland und lebe in der Nähe von Glasgow. Ich bin 20 Jahre alt und studiere an der University of St Andrews Englische und Italienische Literatur. Meine Hobbys sind Lesen, Fotografieren und Kino. Ich betreibe auch mehrere Sportarten, wie Snowboard, Karate und Tanzen.

Wie sind Sie als Sprachassistentin nach Bruneck gekommen?

Im Laufe meines Universitätsstudiums habe ich mich dazu entschieden, ein Jahr in Italien zu verbringen, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern und Land und Menschen kennenzulernen. Über das British Council hat sich mir die Gelegenheit geboten, als Sprachassistentin ein Schuljahr an der Gewerbeoberschule Bruneck zu verbringen.

Wie sieht Ihre Arbeit als Sprachassistentin aus?

Meine Hauptaufgabe ist es, mich durch den Gebrauch meiner Mut-

tersprache in den Englisch-Unterricht einzubringen und damit den Schülerinnen und Schülern bei der Erlernung der englischen Sprache behilflich zu sein. Außerdem bin ich dazu da, den Schülern einen direkten Einblick in die britische Kultur und die damit verbundenen Traditionen zu vermitteln. Ich unterstütze mehrere Englisch-Lehrerinnen im Unterricht im Zeitausmaß von 12 Wochenstunden, wobei ich in allen Klassenstufen tätig bin.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Im Moment genieße ich es sehr, in Bruneck zu sein, einem Ort, der auch in der Freizeit großartige Möglichkeiten bietet. Für meine berufliche Zukunft habe ich noch keine konkreten Pläne. Der Lehrberuf stellt eine Option unter anderen dar und ich hoffe, dass das Jahr in Bruneck mich in meiner beruflichen Orientierung weiterbringt.

Vielen Dank für das Gespräch.